

November

„Die Nöte der Zeit werden Euch lehren, was zu tun ist“

Wenn ich an den November denke, dann denke ich an einen meist trüben, nebligen und feuchten Monat. Dazu kommen noch die eher traurigen Feiertage und Gedenktage, an denen wir an unsere Verstorbenen denken. Nicht umsonst heißt er auch der Totenmonat.

Wenn ich an den November denke, denke ich aber auch an 2 Menschen, deren Gedenktage wir im November feiern.

Das ist der hlg. Martin, der mit dem Bettler am Wegesrand seinen Mantel geteilt hat, da ist die hlg. Elisabeth, die Brot, an die Armen vor ihrem Schloss ausgeteilt hat.

Für mich sind das Lichtgestalten in dem eher trüben November.

Sie haben die Nöte der Zeit erkannt und getan was nötig war. Sie haben Licht in das Leben der Menschen gebracht.

Auch wir im Kolpingwerk und in den Korpingsfamilien versuchen die Nöte der Zeit zu erkennen und da zu helfen, wo es gerade am nötigsten ist.

Aktuell spendeten wir Geld an die Flutopfer im Ahrtal und nach Brasilien, wo durch Corona die Not noch größer ist als sonst.

Ich wünsche mir aber auch, dass wir ganz persönlich die Nöte der Zeit erkennen. In unserer Stadt, in unserer Pfarrei, in unserer Korpingsfamilie.

Es muss gar nicht das ganz Große sein und es muss auch nicht immer das finanzielle sein, oft genügt schon ein gutes Gespräch, ein Zuhören, ein freundliches Wort und ein in den Arm nehmen, um Licht in das Leben der Menschen zu bringen. Damit können wir Lichtgestalten unserer Zeit sein.